

# Haldenacker (Alberenberg)

## Kategorie

Flurname (Wiese).

## Bedeutung

«Das am Hang liegende Ackerfeld».

## Bemerkungen

In jüngerer Zeit wird diese Parzelle *Spitz* genannt.

## Lokalisierung

Parzellenummer: 1387 (Teil östlich vom Weg Alberenberg-Betzenberg).

Kartenausschnitte: 03\_Alberenberg; 05\_Betzenberg.

## Belege

1901: Haldenacker [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 281]  
Handänderungsprotokoll vom 23.11.1901.

1901: Haldenacker und grosser Bummert [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 281]  
Handänderungsprotokoll vom 04.12.1901.

## Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

## Deutung

«Das am Hang liegende Ackerfeld».

Der Lokalname *Haldenacker* ist zusammengesetzt aus dem Grundwort Acker und dem Bestimmungswort Halde.

Das Grundwort Acker geht auf althochdeutsch *ackar*, mittelhochdeutsch *acker* (= Acker, Feld, Ackerfeld) zurück (vergleiche zu «Acker»: Arnet, 1990, S. 6; Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 25) und bezeichnet im Unterschied zur Wiese bzw. Weide das mit Feldfrüchten bebaute oder zur Anpflanzung bestimmte Stück Land.

Die früher auch in unserem Gebiet grosse Anzahl Äcker verlangte eine entsprechend differenzierte Bezeichnung mit einem Bestimmungswort. Hier ist es das Wort Halde. Eine Halde ist ein Abhang bzw. ein Hang, was die Realprobe bestätigt. Das Wort Halde geht zurück auf althochdeutsch *halda*, mittelhochdeutsch *halde* (= Halde, Abhang, steile Bergwiese). (Vergleiche zu «Halde»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 264)